

■ Weitere Veranstaltungen

19.06.2019

Faszination Forschung*

100 Jahre Gesichtsrekonstruktion -
die Anfänge im 1. Weltkrieg bis zum Gesicht
aus dem 3D-Drucker
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent.
Bilal Al-Nawas, Mainz
Moderation
Prof. Dr. med. Monika Seibert-Grafe, Mainz

26.06.2019 16.00 Uhr

Führung durch den Mainzer Dom
Dr. phil. Felicitas Janson, Kunsthistorikerin,
Kath. Akademie Bistum Mainz
Dr. theol. Jan Kanty Fibich, Mainz
Anschließend
Konzert in der Memorie des Doms mit Elisaveta
Fediukova, Hochschule für Musik, Mainz
Anmeldung bei
Prof. Dr. med. Monika Seibert-Grafe,
Schriftführerin

03.07.2019

gemeinsam mit der Friedrich-Naumann- Stiftung

Klugheit aus philosophischer Sicht
Univ.-Prof. Dr. phil. Mechthild Dreyer, Mainz
Klugheit des Arztes
Univ.-Prof. Dr. med. Sven Olaf Hoffmann,
Hamburg,
Moderation
Prof. Dr. med. Achim Heintz, Mainz

*gemeinsam mit der Universitätsmedizin Mainz

■ Zertifizierung

Die Veranstaltungen der Medizinischen Gesellschaft
Mainz werden gemäß der Richtlinien der LÄK
Rheinland-Pfalz mit jeweils 3 Punkten zertifiziert.

■ Beitritt und Spenden

Unterstützen Sie die Medizinische Gesellschaft
durch eine Spende oder Ihren Beitritt:
Jahresbeitrag € 20,00. Mainzer Volksbank
IBAN DE 53 5519 0000 0015 5690 15

■ Internet



■ Videoaufzeichnungen

www.youtube.com/unimedizinmainz
www.mg-mainz.de/Videoarchiv

■ Kooperationspartner

Wissenschaftsallianz www.wissenschaftsallianz-mainz.de

■ Vorstand

1. Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. med. Th. Junginger
Tel.: 06131/174168, FAX 06131/175516
2. Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. med. K. Lackner
Tel.: 06131/177190 (Frau Coleman)
 1. Schriftführer
Frau Prof. Dr. med. M. Seibert-Grafe
Mail: schriftfuehrer@mg-mainz.de
 2. Schriftführer Prof. Dr. med. G. Faust
Tel.: 06131/280704
- Schatzmeister Prof. Dr. med. H.-J. von Mengden
Mail: schatzmeister@mg-mainz.de

STRESS IN DER KINDHEIT UND LEBENSERWARTUNG

UNIV.-PROF. DR. MED.
ULRICH T. EGLE, FREIBURG

MODERATION

UNIV.-PROF. DR. MED.
WILFRED A. NIX, MAINZ

Mittwoch, den 05.06.2019, 19:15 Uhr
Hörsaal Chirurgie, Bau 505
Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz

■ Zum Thema

Dass körperliche Gewalterfahrungen und emotionale Vernachlässigung in der Kindheit lebenslang das Risiko für psychische und funktionelle Störungen erhöhen, ist seit längerer Zeit wissenschaftlich gut belegt. Zusätzlich wurde in den letzten 10 Jahren ein gehäuftes Auftreten körperlicher Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus, Hepatitis, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, immunologische und Schmerzkrankungen sowie unterschiedliche Karzinome und zusätzlich das Risiko einer deutlichen Reduktion der Lebenserwartung von 15-20 Jahren nachgewiesen.

Untersuchungen zu familiären Risikokonstellationen wie psychisch traumatisierte Eltern oder alleinerziehende, junge Väter zeigen Ansatzpunkte für Präventionsmöglichkeiten, deren Wirksamkeit in Modellprojekten gut belegt ist. Ihre Etablierung könnte die enormen Therapiekosten, Arbeitsunfähigkeitstage und eventuelle Frühberentungen künftig begrenzen.

Die diesbezügliche Studienlage sowie die neurobiologischen und entwicklungspsychologischen Mechanismen wird Prof. Egle darstellen. Eingehen wird er auch auf die Bedeutung maladaptiver Stressbewältigungsstrategien sowie kompensatorischer Schutzfaktoren.

Sie sind herzlich eingeladen.

Univ.-Prof. Dr. med. Th Junginger
1. Vorsitzender der
Medizinischen Gesellschaft Mainz

Univ.-Prof. Dr. med.W. A. Nix
Direktor der Akademie für
Ärztliche Fortbildung in R-P

■ Prof. Dr. Ulrich T. Egle



Geboren 1952 in Dieterskirch/Oberschwaben
1971-1979 Medizinstudium an den Universitäten Ulm und Marburg
1979-1989 Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

am Psychiatrischen Krankenhaus Haina/Kloster, der Klinik für Psychiatrie Univ. Marburg und der Psychosomatischen Klinik Univ. Mainz
1990-2005 Ltd. Oberarzt Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Mainz
1996 C3 Professur für Psychosomatische Schmerztherapie am Universitätsklinikum Mainz
1996-2000 Vorsitzender des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin
2006-2015 Ärtzl. Direktor Psychosomatische Fachklinik Kinzigtal in Gengenbach

Klinisch-wissenschaftliche Schwerpunkte

Langzeitfolgen früher Stresserfahrung, Fibromyalgie-Syndrom, Craniomandibuläre Dysfunktion, pseudoneurologische/Konversionsstörungen, psychosomat. Aspekte bei Gastric Banding, Lebertransplantation und endokriner Orbitopathie

Auszeichnungen

1990 Hans-Roemer-Preis des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin
2016 Heigl-Preis für Psychodynamische Psychotherapie

■ Prof. Dr. Wilfred A. Nix



Geboren 1947 in Gabsheim Rheinhessen
1967-1972 Studium der Medizin in Mainz
1973 Promotion
1973-1979 Facharztausbildung University auf Alabama, Birmingham und Neurologische Universitätsklinik Mainz
1980 Arzt für Neurologie und Psychiatrie

1983 Habilitation

Erwerb der Zusatzbezeichnung Umweltmedizin und spezielle Schmerztherapie
1989 Gastprofessur am Baylor College of Medicine in Houston/Texas, USA
1983-2012 Leitender Oberarzt der Klinik für Neurologie, Universitätsmedizin Mainz

Besondere Tätigkeiten

Präsident des Studentenparlaments, studentisches Mitglied des Senats, des Fachbereichsrates und des Klinikausschusses
1989-1990 Präsident der Internationalen Quantitative EMG Society
1990-1996 Herausgeber European Journal of Pain
seit 1997 Mitherausgeber der Zeitschrift "Schmerz"
seit 1998 Direktor der Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz
Mitglied der Fortbildungskommission der Bundesärztekammer, Berlin